

# Kurz und Bündig

Jahrgang 2

– 2. Ausgabe November 2017

– 15. November 2017



## Halbzeitbilanz

Eine positive Bilanz der ersten Halbzeit zieht der Vorsitzende der FDP Kreistagsfraktion, Hans-Jürgen Streich. FDP Positionen seien immer wieder deutlich erkennbar gewesen. Als Beispiele nennt Streich hier die Diskussion um den Erhalt des Marienhospital in Borghorst, den FMO und die Daueranliegen der Freien Demokraten: Haushaltsdisziplin, sparsame Mittelverwendung und permanente Aufgabenkritik. Auch rund um das Thema DA Kloster Gravenhorst habe die FDP wichtige Akzente gesetzt. Für die zweite Hälfte der Wahlperiode setzt die Kreistagsfraktion weitere Schwerpunkte in Form einer Transparenzinitiative für die Haushaltsdarstellung, die noch stärkere Vernetzung mit den Nachbarkreisen und ein Vorantreiben der Digitalisierung der Antragsverfahren und Aufgabenerledigung für die Menschen im Kreis. Besonders stark wird sich die FDP auch in die Bemühungen um Ansiedlung weiterer Hausärzte im Kreis einbringen. Streich kündigte hierzu eine Projektinitiative an.

## Hausarztinitiative

Ein zusätzliches Projekt soll gezielt Hausärzte für Neuenkirchen und

Riesenbeck gewinnen. In beiden Gemeinden gibt es zu wenige Hausärzte. Die FDP will daher alle Beteiligten an einen Tisch bringen. Die Projektgruppe soll erheben, welche Voraussetzungen Ärzte dazu verlocken könnten, als Hausärzte trotz aller Hindernisse im ländlichen Raum tätig zu werden. Geklärt werden soll auch, was Gemeinden für interessierte Hausärzte anbieten müssten, um diese dann doch zur Niederlassung zu bewegen. Wenn es mit diesem Projekt gelingt Ärzte anzusiedeln, soll nach einer einjährigen Tätigkeit eine Bilanz gezogen und an den notwendigen Stellschrauben nachgearbeitet werden.

## Klarheitsinitiative

Die FDP hat eine Initiative für die transparentere Darstellung des Haushaltsentwurfs gestartet. Die Richtlinien des Landes für das "Neue kommunale Finanzmanagement (NKF)" sollen damit stringenter umgesetzt werden. Hans-Jürgen Streich als Fraktionsvorsitzender begründet: „Ziel ist es, eine verbesserte Vergleichbarkeit der Haushalte zu erreichen und so für mehr Transparenz in Bezug auf die kommunalen Geldströme zu sorgen.“ Die Kreistagsfraktion folgt

damit den Vorschlägen des Bundes der Steuerzahler.

## Kulturinitiative

Mit der Ideensammlung für die Neuorientierung im Kloster Gravenhorst ist die FDP nicht zufrieden. Auch, wenn es keine Revolution geben soll, sondern nur eine Weiterentwicklung des Bisherigen mit mehr Attraktivität für ein breiteres Publikum: Bisher gibt es kein konkretes Konzept für die Umsetzung Initiative der FDP. Eine Agentur war auf Betreiben von CDU und SPD eingesetzt worden, die mit dem publikumsorientierten Ansatz des FDP-Konzeptes mit mehr Veranstaltungen im Kloster nicht recht warm werden konnte. Einigkeit besteht aber darüber, das Marketing zu intensivieren. Fazit der Kulturpolitischen Sprecherin der FDP Anke Dahms: „Wir hatten wenigstens ein grobes Arbeitskonzept. Darüber kann man streiten und daran kann man ja arbeiten. Jetzt haben wir immer noch nichts. Das ist zu wenig für's Geld.“ Die Agentur kostet den Steuerzahler immerhin einen fünfstelligen Betrag.

## Digitalisierungsinitiative

In einer Anfrage bitten die Fraktion die Kreisverwaltung um Auskunft, welche Digitalisierungsprojekte im letzten Geschäftsjahr (2016) abgeschlossen werden konnten und welche für die Jahre 2018 bis 2020 geplant sind. Die FDP setzt sich für eine konsequente Ausweitung der elektronischen Antragstellung und Weiterverarbeitung für Bürger und Institutionen ein, die mit dem Kreis zusammen arbeiten. Die baltischen Staaten dienen dabei als Vorbild dafür, was machbar ist. Für eine zielstrebige und zügige Umsetzung will die FDP jetzt einen exakten Fahrplan von der Verwaltung vorgelegt haben.



### Infrastrukturinitiative

Die FDP unterstützt die Initiative zur Erweiterung des Kreisgebäudes. Die Leitstelle von Rettungsdienst und Feuerwehr hätte ohnehin neu gebaut werden müssen. Auch das Gesundheitsamt hätte modernisiert werden müssen, das Jobcenter kann in ein kreiseigenes Gebäude umziehen. Damit werden Mietverträge überflüssig, die eingesparten Mieten tragen wesentliche Teile der Investition. Zusammen mit den personellen und strukturellen Synergien gerade jetzt in Zeiten von Niedrigzinsen gut investiertes Geld, langfristig betrachtet sogar mit deutlichem Einsparpotential.

### Place-Sharing Initiative

Braucht wirklich jeder Mitarbeiter der Kreisverwaltung einen eigenen Schreibtisch, einen eigenen Computer und ein eigenes Telefon? Auch wenn er teilzeitbeschäftigt ist und sich seinen Arbeitsplatz mit einem Kollegen teilt? In vielen Industriebetrieben ist es gang und gäbe, dann Schreibtisch und Geräte mit einem Kollegen zu teilen. Die FDP Kreistagsfraktion macht sich für gleiche Überlegungen in der Kreisverwaltung stark. Das hilft, Raumkosten, Geräte und Bürokosten zu sparen und hält die Energiekosten niedrig.

### Solarstrominitiative

Noch sind die Dächer der Gebäude der Kreisverwaltung ohne Solarstrom- und Solarthermiemodule. Wenn es nach den

Vorstellungen der FDP Kreistagsfraktion geht, könnte sich das bald ändern. Denn wie soll eine Kreisverwaltung für den Solarstrom bei Bürgern werben, wenn sie das nicht auch für sich nutzt? Der Kreis soll daher zusammen mit dem Verein Enrgieland2050 ein Konzept entwickeln, wie die Flachdächer der Verwaltungsgebäude genutzt werden können und welche Kosten dadurch entstehen. Einzelne Gemeinden haben ja bereits vorgemacht, wie es geht.

### Zukunftsinitiative

Bei einem Besuch der Wertarbeit gGmbH überzeugten sich die Mitglieder der Fraktion von deren erfolgreicher Arbeit. Mit 13 Mitarbeitern werden 40 Angestellte mit mehrfachen Vermittlungshemmnissen in zweijährigen Betreuungskursen fit gemacht für den ersten Arbeitsmarkt. 56,7% konnten seit 2015 vermittelt werden und sind konstant weiter beschäftigt, davon 19% Menschen mit Handicaps. Der Kreis sparte durch den Einsatz der Wertarbeit mehr als 220.000,- Euro, die sonst an anderweitigen Unterstützungen hätten aufgebracht werden müssen. Die Fraktion zeigte sich sehr beeindruckt und sagte die Unterstützung für die langfristige Sicherung der Arbeit der Wertarbeit zu.

### Integrationsinitiative

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Kommunale Integration“ reichen nach Auffassung der FDP Fraktion noch nicht aus für ein erfolgreiches

Konzept zur Integration von Flüchtlingen und Migranten. Sie sind zunächst nur eine „Sammlung möglicher Maßnahmen ohne Sortierung und Priorisierung“, so Dr. Ekkehard Grützner als zuständiger Fraktionssprecher. Nach Auffassung der FDP muss jetzt noch eine Sortierung nach Machbarkeit und Effizienz, eine Bestimmung der Reihung und eine Bewertung möglicher Negativeffekte erfolgen. Dann könne ein konkreter Maßnahmenplan erstellt werden. Die FDP wird dies kurzfristig einfordern, damit die Maßnahmen zügig und effektiv zur Verbesserung der Menschen beitragen können, die Schutz und Sicherheit für sich und ihre Familien im Kreis Steinfurt finden wollen.

### FMO – Initiative

Für den FMO sieht sich die die FDP in ihrer Haltung bestätigt. Die Ansiedlung eines Hotels, der Daimler Aufbereitung und des Hermes- Logistik-Zentrums sind Erfolge der gemeinsamen Anstrengungen. Gleichzeitig steigen wieder die Abflughzahlen für Touristen. Insgesamt also ein Erfolg für die Bemühungen, die wirtschaftliche Situation am FMO zu verbessern. Die FDP sieht sich dadurch betätigt in ihrer Haltung, dass der FMO ein zentrales Element ist für die „Metropolregion Münsterland und Nachbarn“ und eine Trumpfkarte in der Darstellung des wirtschaftlichen Potenzials des Kreises.

### Straßenbauinitiative

Umgehung in Steinfurt (K76), Umgehung in Ibbenbüren (K34), Umgehung in Emsdetten (K 53n). Die FDP ist gegen eine Priorisierung der Maßnahmen, weil das bedeutet, dass die herabgestuften Straßen weniger wichtig sind. Die FDP sieht aber alle Projekte gleichrangig wichtig. Deshalb ist die Kreistagsfraktion jetzt froh, dass in Emsdetten das Planfeststellungsverfahren in die entscheidende Phase getreten ist. Alle Grundstücke für die Umgehung sind erworben, Damit rückt nach etlichen Jahrzehnten die Umgehung für die Stadt in greifbare Nähe und damit eine Entlastung der Menschen vom Straßenverkehr, der sich täglich auf dem Weg zum Flughafen durch Emsdetten wälzt. Viele Anwohner werden dankbar und erleichtert sein.